

# CHALCHOFA

## 5\*2002

### MITTEILUNGSBLATT DER OLG CHUR

#### Impressum

**Redaktion und Versand:** Adrian Mattle  
 Cadonastr. 97, 7000 Chur  
 Tel: 081 353 18 42  
 e-mail: AdrianMattle@access.unizh.ch

Der „CHALCHOFA“ erscheint sechs mal jährlich.  
 Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: **Freitag, 8. November 2002**

Interessante Informationen aus dem Chalchofa und weitere News findet Ihr auf unserer  
 Homepage: <http://www.solv.ch/olg-chur>

#### Inhalt

<b>- Infos:</b>	Mutationen	2
	News	2
	WM News	3
	Wintertraining	4
	Neubestellung OLG Chur Clubdress (Laufdress)	8
	Ausschreibung	9
<b>- OLG Chur Nachwuchs:</b>	Jugendmeisterschaft GR/GL	10
	Scool	12
<b>- Beiträge und Berichte:</b>	Fotorückblick 5 giorni Trentino	13
	Rückblick Nationaler Münstertal	16
	Aus dem Nachwuchskader	17
	Jugendcup	18
	Swisspower Gigathlon	20
	Zebakás	24

#### Mutationen

##### Neumitglieder:

Andreas Rauch (90), Loestr. 84, 7000 Chur, Tel: 081 353 62 24  
 Andy Schöpfer (91), Via Rudera 7, 7013 Domat/Ems, Tel: 081 633 20 48  
 Ralf Schöpfer (89), Via Rudera 7, 7013 Domat/Ems, Tel: 081 633 20 48

##### Adressänderungen:

Christian Meier, Austr. 12, 7000 Chur, Tel: 081 284 31 90  
 Jean-Rudolf Sutter, neue Telefonnummer: 081 651 33 02  
 Stefan Zürn, Pargherastr. 39, 7000 Chur, Tel: 081 253 18 57  
 Judith Schmid, Promenade 93, 7270 Davos Platz, Tel: 081 416 74 81  
 Peter Schmid, Promenade 93, 7270 Davos Platz, Tel: 081 416 74 81

Korrektur zu Chalchofa 4\*02:  
 Andrea Schmid ist nicht Mitglied der OLG Chur.

##### E-mail:

Stefan Zürn: stefan.zuern@bvs-gr.ch

##### Austritte:

Margrit Kohler  
 Willy Kohler  
 Silvia Zuber

#### News

##### **Gold für die OLG Chur Damen-Staffel an der Schweizer Meisterschaft!**

Brigitte Wolf und Yvonne Gantenbein gewinnen zusammen mit Angela Wild die SOM auf der Schwägalp. Simon Egli und Philipp Sauter erreichen bei H14 den 3. Rang!

##### **2mal Silber an den ersten Sprint Schweizer Meisterschaften für die OLG Chur!**

An den ersten (inoffiziellen) Sprint Meisterschaften in Davos Platz schnitten die Churerinnen sehr erfolgreich ab. Brigitte Wolf klassierte sich hinter der Seriensiegerin Simone Luder bei Damen Elite auf dem 2. Platz. Das selbe Resultat erreichte Annetta Schaad bei den Juniorinnen!

##### **Ninas Dank an die Helfer der OL Schüeli**

A ganz a liaba Dank eu allna für d'Mithilf bir Organisation vu der OL Schüeli 2002!!! So vil i weiss isch alles guat gloffa. Mit ca. 180 Teilnehmer au a guata Erfolg für üs. I glauba as git au an „Churer OL-Schüeli 2003“, sofern iar bim Helfa wider derbii sind!!!

WM News

**Die Beschreibung des WM-Waldes in Trin**

aus der OL-Fachschrift September 02 (von Lukas Jenzer):

Das urbane Sprintgelände in Rapperswil und der Eschenberg mit seiner harten Ausdauerprüfung machen Platz auf der WM-Bühne für ein bündnerisches Kleinod der besonderen Art. Spuschament, Manalla, Foppa oder Val Pagaun: Schon der Klang einzelner Flurnamen lullt den Besucher ein in eine andere Welt: Wir wähen uns in einem Märchenwald. Mehrere Hügel, nach einem Felssturz durch Jahrtausende lange Erosion wunderschön rund geformt, sind mit einem saftig grünen Grastepich überzogen. Zauberhaftes Grün. Wie über eine Daunendecke schwebt der Läufer durch unzählige Senken, umrundet Mulden und Hügel und weicht beeindruckenden Felsbrocken aus. Voralpin? Norwegisch? Schweizerisch? Von allem etwas. Sicher aber einfach einzigartig!

Atemlos dazwischen, mit dem Verarbeiten all der visuellen Eindrücke beschäftigt, bleibt der Späher stehen. Ein entferntes Rauschen. Tief unten, weit mehr als 200 Höhenmeter aber nur einen - zugegeben sehr weiten - Steinwurf entfernt rauscht der Vorderrhein durch die Versamschlucht dem Meer entgegen. Jetzt aber weiter! Wanderer werden auf ihren vorgegebenen Routen gekreuzt, eine Panzersperre überrascht als kleiner Schönheitsfehler den Läufer. Eine Wildnis treffen wir nicht an in Trin/Digg. Der Wald ist sehr gepflegt.

Die neuen Mitteldistanz-Weltmeister werden schnell laufen können, schnell laufen müssen. Und ebenso schnell werden die Besten - gerade eben noch mit erfolgsversprechender Zwischenzeit unterwegs - plötzlich einem Rückstand nachlaufen, wenn ein Missgeschick passiert: Falsche Mulde, falscher Stein.... Der Märchenwald wird einen kompletten Weltmeister gebären.

Dann dürfen wir uns wohl auf die Trainings nach der WM freuen!!!

Neubestellung OLG Chur Clubdress (Laufdress)

Ab sofort kann der "neue" OL Dress bestellt werden. Grundsätzlich wird der gleiche Dress wie bis anhin beschafft. Es besteht nun jedoch die Möglichkeit auch eine Kurzarmversion zu bestellen und falls erwünscht das WM Logo auf dem Oberteil zu tragen. Bestellungen unter Angabe der Wünsche (gem. Tabelle) bis spätestens 15.11.02 an Marcel Ruppenthal per Post / Telefon / Mail / mündlich.....

✂-----

Name	Vorname	Hose			Oberteil				
		Stk.	Grösse	Farbe	Stk.	Grösse	Kurzarm	Langarm	WM Signet

✂-----

Grösse: 120/130, 140/150, XS, S, M, L, XL, XXL  
 Farbe Hose: schwarz oder rot  
 WM Signet ja oder nein

Falls wir vor dem 1.1.03 bestellen haben wir einen Rabatt von 10%, also beeilen. Preis ca. 100 Fr. Eventuell besteht eine Möglichkeit zur teilweisen Kostenübernahme durch OLG Chur (wird abgeklärt).

2. OLG Chur Chlaushöck

Nach dem Erfolg des letzten Jahres wollen wir auch im 2002 ein Chlaushöck organisieren. Da der Samichlaus dieses Jahr viele „böse Buben“ besuchen muss, hat er für uns nur noch ein Datum frei: **Samstag, den 23. November**

Aus organisatorischen Gründen bitte ich um Anmeldung mittels unten stehendem Talon oder per Email oder per Fax oder per Telefon..... bis 19. 11. 02

✂-----

Name: .....  
 Chlaus OL : Ja  Nein  (Anmeldung nicht zwingend notwendig)



Anmeldung für Chlaus Höck am Samstag 23. November:

Wir sind sicher dabei ..... Kinder (0-10 Jahre)  
 Anzahl ..... Kinder (11-20 Jahre)  
 ..... Kinder (21- 99 Jahre)  
 ..... Erwachsene



- Ich bringe einen Kuchen
- Ich bringe meine neuste Kollektion an Weihnachtsguetzli
- Ich bringe meine letztjährigen, alten selbstgemachten Guetzli (in der Hoffnung, der Chlaus nimmt nur die Guetzli und nicht auch mich mit...)
- Ich weiss etwas, was der Chlaus noch nicht weiss....., :

.....  
 .....

✂-----

Anmeldung bis 19.11.02 an : Mäse Ruppenthal Tel P. 633 41 28  
 Tel G 632 67 30  
 Fax 632 74 31  
[marcel.ruppenthal@emsgrivory.ch](mailto:marcel.ruppenthal@emsgrivory.ch)

**Programm:**

14:00-14:30 **Start zum OL nach Chlaus Normen** in 2-er (ev. 3-er) Teams  
 Besammlung Parkplatz Fürstenwald Trimmis (vor Fahrverbot Rüfi)  
 Warme Kleidung wird empfohlen (nicht der erste gewinnt.....)  
 Mitnehmen Schreibzeug, gute Laune, genügend Hirnschmalz....  
 Rangverkündigung am Chlaushöck (Infos bei Esther oder Ruth)

ab 18:00 **Chlaus – Apéro** im Kantengut Chur

ca. 19:00 **Einfaches Nachtessen**, Getränke müssen selber bezahlt werden  
 Anschliessend Kaffee / Kuchen / Guetzli

ca. 20:30 **Besuch des Chlaus** aus dem tiefen, schwarzen Fürstenwald

Danach geselliges Beisammensein, Fotos / OL – Karten / Jahresrückblick / Vorschau....

**Ausschreibung**

**Schlusslauf der GR/GL Jugendmeisterschaft**

**26. 10. 2002**

**Besammlung: 12:00 bis 13:30**  
**Ferienheim Saggberg**

**Jugendmeisterschaft GR/GL**

<u>Kat.</u>	<u>Name</u>	<u>1. Lauf</u>	<u>2. Lauf</u>	<u>3. Lauf</u>	<u>4. Lauf</u>	<u>5. Lau</u>	<u>6. Lauf</u>	<u>S-lauf</u>	<u>Total</u>
<b>H 12</b>	Schäpper Andy		61	85	98	100	100		298
	Lechner Michael		100	79	100	89	97		297
	Kleger Philipp		90	97	77	72	83		270
	Möhr Andrea		76	66			79		221
	Kramm Joel	100	27	17	10	1	34		161
	Egli Christian		61	85					146
	Gähwiler Sandro				10	58	63		131
	Hiller Maurus				80				80
	Scherrer Luca		27				34		61
	Brühwiler Sandro					1	1		2
	Wagener Michael					1	1		2
	Barnbeck Daniel					0	0		0
<b>H 14</b>	Sauter Philipp	100	100	100	100	100			300
	Egli Simon		87	62	60	7			209
	Schäpper Ralf		1	0	18	29	100		147
	Hiller Tobias				61				61
	Bürki Jeremias				1				1
<b>H 16</b>	Rüdiger Manfred		100	71	46	26	75		246
	Reber Josia			100	48	70			218
	Sauter Simon				100	100			200
	Caflisch Stefan	100			20	18			138
	Sauter Philipp						100		100
Knupfer Thomas						76		76	
<b>H 18</b>	Sauter Markus				100	100			200
	Sauter Simon	100					100		200

<b>D 12</b>	Schmid Rebekka	85	100	100	100	100	100	300
	Kleger Sarah		67	96				163
	Ruppenthal Véronique			78			74	152
	von Aesch Manuela				33	79		112
	Camathias Cornelia	85						85
	Gees Manuela		67					67
<b>D 14</b>	Lechner Ladina		100	100			87	287
	Krähenbühl Annina			73	100		100	273
	Gringer Ursina		90	74				164
<b>D 16</b>	Ferrari Romina	100	100	100	100	100	100	300
	Hartmann Claudia		98	96	68	83	89	283
	Klaas Fabienne		93	75	54	53		222
	Fontana Sandra	73	62	2				137
<b>D 18</b>	Schaad Madlaina	100	92	78	100	100		300
	Lütscher Corina	96	100	78	90		100	296
	Reber Salome			100	95	93		288
	Hiller Priska				67	71		138
	Näf Selina				64	69		133

1. Lauf	Churer OL	04.05.02	6. Lauf	Glarner OL	31.08.02
2. Lauf	Flimser OL	15.06.02	7. Lauf	Schlusslauf Glarus	26.10.02
3. Lauf	Bonaduzer OL	16.06.02			
4. Lauf	Davoser-OL	17.08.02			
5. Lauf	CO Val Müstair	18.08.02			

Es zählten die 3 besten Resultate, plus zusätzlich der Schlusslauf !

### Rückblick Nationaler Münstertal

Ungefähr hundert Helferinnen und Helfern sage ich herzlichen Dank für den tollen Einsatz am A-Nationalen Lauf im Münstertal. Aber nicht nur ihr von der OLG Chur habt euer Bestes gegeben, auch die Unterstützung, die wir in Tschiervi geniessen durften, hat uns viel geholfen.

Viele Läuferinnen und Läufer aus der ganzen Schweiz, ja einige auch aus dem Ausland, konnten anlässlich des Wochenendes im August das schöne Münstertal kennen lernen und sind sicher mit guten Eindrücken nach Hause zurückgekehrt.

Gerne gebe ich einige Worte des Dankes und Lobes von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an euch weiter:

"Ihr habt mit der Organisation und mit der Durchführung dieses Laufes viel Arbeit auf euch genommen. Das ist für mich nicht selbstverständlich. Dafür möchte ich euch ganz herzlich danken." ( ein Herren B Läufer)

"Ein riesiges Dankeschön für ein superschönes Weekend: insbesondere der Sonntag war mit Abstand der schönste Schweizer-OL seit Jahren und die DA-Bahn war ein echtes Highlight, das in der Bahnleger-Skala die Höchstnote verdient!!!. Merci für eure Arbeit, die uns ein unvergessliches OL-Erlebnis bescherte."

"Gäbe es ein Qualitätslabel für OLs, es müsste wohl "Wetzstein & Co." oder ähnlich heissen. Von den Bahnen über die gute Karte bis hin zur Verpflegung und zum Preisgeld - ein Volltreffer. Mit anderen Worten: ein herzliches Dankeschön für den unvergesslichen OL auf dem Ofenpass!

Darf ich euch bitten, diesen Dank sinngemäss an alle Helfer und Beteiligten weiter zu leiten?" Christoph Plattner, Sieger HE

Zum Abschluss noch die Zeilen unseres TDs André Schöpfer, dem wir das Kompliment und den Dank selbstverständlich zurückgeben, ist er doch ein sehr kompetenter TD, der den veranstaltenden Club in jeder Beziehung hilfreich unterstützt:

*"Liebe Churer, Liebe KollegInnen,*

*Euch allen von der OLG Chur ein grosses Dankeschön und Kompliment für den tollen und gelungenen Lauf !*

*Es war für mich (ein weiteres Mal) ein Vergnügen und eine Ehre einen von Euch international ausgeschriebenem Lauf in den Alpen als TD zu betreuen. Danke, auch im Namen des SOLV, für die Gastfreundschaft - ich habe auf der Passhöhe auf 2'150m prima gegessen und geschlafen.*

*Die grösste Freude für mich war Erwin Cafilisch am Samstagabend 17.8. auf dem Pass dal Fuorn mit seiner Frau Margrit anzutreffen. Erwin, ich bin so froh, dass Du Dich vom schlimmen Arbeitsunfall Anfang Juni so schnell erholt hast. Alles Gute weiterhin für eine vollständige Genesung!"*

Ruth Wolf

## Aus dem Nachwuchskader

### Mini-Trainingslager des NWK GR/GL vom 14.-17. August in Davos

#### Sieg über Japan!

Gespannt fuhren wir (Corina, Simon, David Ruedlinger (ein Zürcher) und Annetta) mit dem Zug am Mittwoch vor dem Nationalen Bündner Weekend nach Davos. Lupo hat dort für uns ein Mini-Trainingslager organisiert (und das obwohl er am Freitag und Samstag Bahnleger war!). Vor dem Sportzentrum trafen wir dann auf die andern (Gaby, Caro, Philipp, Madlaina und Romina).

Am ersten Tag stand ein Länderkampf auf dem Programm zwischen einigen Turnlehrern, die in Davos einen Fortbildungskurs hatten, der japanischen Nationalmannschaft, die wie wir ein Trainingslager in Davos machten, und uns, dem „Regional Junior Square“, wie uns Lupo auf englisch nannte. Wie bei jedem wichtigen internationalen Wettkampf wurde ein Musterlauf (Model Event) angeboten. Bei diesem Training hatten trafen wir auch zum ersten Mal auf unsere Konkurrenten. Nach dem Mittagessen galt es dann ernst: Der Einzellauf (natürlich „Individual race“ genannt), aus Zeitproblemen ziemlich verkürzt, stand auf dem Programm. Dank kurzen Startintervallen traf man unterwegs auf einige Konkurrenten. Als der letzte im Ziel war, stand der Sieger fest (und falls jetzt jemand meint, hier müsste ein Bündner Name stehen, nochmals zur Erinnerung: die japanische Nati war anwesend): Schin, der Trainer der Japaner war der Schnellste. Zum Länderkampf zählten aber die fünf besten Zeiten jeder Gruppe und nach einigem Rechnen stand der Sieger des Nationencups fest: Es war das NWK GR/GL. Zweite wurden die Japaner, Dritte die Turnlehrer. Damit hatten wir unser Saisonziel erreicht (oder zumindest wäre es unser Saisonziel gewesen, wenn wir schon anfangs Jahr von diesem Länderkampf gewusst hätten)! Zum Abschluss fand noch eine kleine 3er-Staffel statt, wobei jedes Team aus einem Japaner, einem Nachwuchsläufer und einem Turnlehrer bestand. Am Abend durften wir uns (schliesslich hatten wir am ersten Tag gleich drei Trainingseinheiten absolviert) im Restaurant beim Championsleague-Qualifikationsmatch von Basel auf Grossleinwand erholen.

Der nächste Tag stand im Zeichen der Davoser Berge. Mit der Pischabahn fuhren wir in die Höhe. Von dort aus konnten wir einen wunderschönen Ausblick auf die Bündner Berge geniessen, denn auch das Wetter oder besser gesagt die Sonne spielte mit. Gemeinsam wanderten wir dann Richtung „Unteres Wägghaus“. Dort (etwas unterhalb des Flüelapasses) hat Lupo eine OL-Karte gezeichnet. Das superschöne Gelände der EOM 2010 (?) nutzen wir als Trainingsmöglichkeit für den Lauf auf dem Ofenpass. Am Abend war dann eine Überraschung angesagt. Nur Caro, Gaby und ich wussten das Ziel, als wir unser Sportzentrum verliessen. Nach einem Marsch durch Davos (und das mit offenen Augen wegen des Sprints vom darauffolgenden Tag) erreichten wir das Kino Arkaden. Madlaina und Corina waren darüber nicht sehr erfreut, hatten sie doch ihre Brillen im Sportzentrum gelassen. Zum Glück reichte die Zeit noch und nach einem Sprint zurück ins Hotelzimmer waren die beiden definitiv für den Freitag eingelaufen. Leider verpassten wir es, die Treppe bei den Arkaden genauer zu besichtigen, was uns am nächsten Tag bei der Routenwahl noch geholfen hätte.

Nach einem weiteren Training am Freitagmorgen nahmen wir alle am Nachmittag an der Sprint-Schweizermeisterschaft teil, die meisten jedoch nicht in der richtigen Kategorie, da es nur Junioren und Elite gab. So startete sogar der 13-jährige Philipp bei den H20! Unser „Hotel“ Sportzentrum war das Wettkampfszentrum und war mitten auf der neuen Karte „Davos Platz“. Wie bei einem internationalen Sprint, durfte das Wettkampfszentrum von den Teilnehmern ab einer gewissen Zeit nicht mehr verlassen werden, damit niemand die Postensetzer beobachten konnte.

Was die nächsten beiden Tage lief, wissen wohl die meisten Leser: Wir nahmen bei wunderschönem Wetter an den beiden Nationalen in Davos und auf dem Ofenpass teil.

Nochmals herzlichen Dank an Lupo und an die OLG Davos, die uns die Übernachtungen zahlte!!!

Annetta

## Jugendcup

### NWK GR/GL am Jugendcup, 24./25. August



Bei strahlendem Wetter nahm eine Delegation des Nachwuchskaders GR/GL am diesjährigen Jugendcup teil. Das Team bestand aus Philipp (H-14), Simon (H-16), Markus (H-18), Lukas Zwicky (H-20 aus dem Aargau), Ladina Lechner (D-14), Romina (D-16), Madlaina (D-18), Annetta (D-20), unseren Trainerinnen Caro und Gaby, Fahrer Martin, Claudia H. und Corina.

Gut ausgerüstet mit Pfannendeckeln, riesigen Hopp-Tüchern und einem grossen „Achtung-Steinbock“ Schild gings auf in den Kampf gegen die anderen acht regionalen Nachwuchskader der Schweiz. Denn schliesslich ging es nicht nur um einen guten Platz, sondern auch darum, unser Kader möglichst lautstark und unübersehbar zu vertreten. Auch die anderen Kader hatten ausgefallene Ideen, musste man schliesslich noch origineller sein als letztes Jahr. Die Tessiner mit rot/blau gefärbten Haaren waren nicht zu übersehen und die Berner fielen durch aussergewöhnliche Kleiderwahl und Ringelschwänzchen auf. Nach dem Start der ersten Staffelläufer war schnell klar, dass wir in der Lautstärke nicht zu übertreffen waren. Hatten wir doch neben den Pfannendeckeln und Rasseln auch noch einen im Gelände stehenden Abfalleimer aus Metall zur Trommel umfunktioniert ( Zitat eines Unterländer: „Mänsch, dass sooo wenig Lüt wie ir sooo luut chöned sii!!! So chöned nu d'Bündner si!!!“ ). Wir machten jedoch nicht nur durch unsere Fan-Qualitäten auf uns aufmerksam. Dank dem glänzenden dritten Platz der Herren platzierten wir uns nach der Staffel auf dem vierten Zwischenrang. Für viele kam es völlig überraschend, dass das kleine Bündner-Kader, sonst immer in den hinteren Regionen, vorne mitmischen konnte. Wir lagen punktgleich mit dem NWK Nordwestschweiz, das Gold-Ambitionen hatte und sogar vor den Titelverteidigern aus dem Kanton Zürich.

Der am Sonntag im Emmental ausgetragene Einzellauf wurde mit dem 6. Nationalen OL kombiniert. Trotz der guten Vorlage vom Vortag und den zweiten Plätzen von Philipp und Annetta konnten wir unseren Spitzenrang nicht halten und wurden schlussendlich gute Sechste. Als überlegene Sieger standen die acht Nachwuchsläufer des NWK Aargau vor den Nordostschweizern und den Bernern auf dem Podest. Doch auch ohne einen Rang ganz vorne war klar, dass „dia gailschta Böck“ aus Graubünden kommen und wer weiss, was für Überraschungen wir nächstes Jahr auf Lager haben!!!



Expo-Chefin Nelly Wenger staunt über die neuen Verkehrstafeln.

die EXPO-Tafel  
(Quelle: Südostschweiz)



die Jugendcup-Tafel

Übrigens: Nicht nur das NWK GR/GL kam auf die Idee der Steinbock-Tafel. Eine Woche nach dem Jugendcup konnte man solche Verkehrsschilder am Bündner Kantonaltag an der EXPO sehen:

Madlaina und Annetta

## Swisspower Gigathlon

Das Team



am Swisspower Gigathlon Expo.02

Sonntag, 07. Juli: Anfahrt nach Yverdon.

**Jetzt geht's los!**

Das Schweizer Ski-OL Gigathlon -Team „Tecnofil-Swissphoto“ ist bereit für DEN Sport-Event des Sommers 2002. Die letzten Vorbereitungen sind getroffen und die Kohlenhydratspeicher gefüllt.

Daniela Wehrli (Zürich), Yvonne Gantenbein (Oberkulm), Christian Hohl (Dottikon), Thierry Jeanneret (Chur), Frank Maissen (Felsberg) und Supporter Pierre-Alain Jeanneret (Chur) haben in Yverdon die Zelte aufgeschlagen, die letzten Informationen eingeholt, die finalen Vorbereitungen getroffen und nochmals eine kräftige Portion Kohlenhydrate geschaufelt. Morgen punkt 6.30h geht Daniela „baden“, d.h. verlässt Yverdon schwimmend zusammen mit 382 anderen Schwimmern aus Fünferteams. Damit hat das lange Warten ein Ende und es kann endlich losgehen.

Daniela Wehrli

Montag, 08. Juli: Yverdon - Lausanne. Rang 65.

**Der Auftakt ist geglückt!**

Nachdem Daniela auf der Schwimmstrecke gegen ausgezeichnete Konkurrenz zu kämpfen hatte, konnten die Folgenden das Feld von hinten aufrollen.

Um 6.00h mit den ersten Sonnenstrahlen nahmen die „Singles“ – diejenigen Athleten, welche den ganzen Gigathlon alleine absolvieren wollen – das Abenteuer in Angriff. Eine halbe Stunde später ging es auch für uns, also die Fünferteams, los. Die Gigathleten, vornehmlich Frauen, alle bekleidet mit einem Neopren-Anzug, stürzten sich in die Wogen, um die 2.5km lange Schwimmstrecke von Yverdon nach Grandson zu absolvieren. Das Schwimmen im See stellt andere Anforderungen an einen Sportler als in einem Schwimmbad gefordert sind. Man hat irgendwo in der Ferne eine orange Boje, auf die es ohne jeglichen weiteren Anhaltspunkt zuzusteuern gilt; unter sich das grosse Nichts, neben sich zig Arme, welche das Wasser durchpflügen.

Daniela Wehrli

Dienstag, 09. Juli: Lausanne - Interlaken. Rang 55.

**Die längste Gigathlon-Strecke ist überstanden!**

*Am heutigen Tag waren insgesamt 255,5km auf den fünf Teildisziplinen zu absolvieren - dies war zugleich die längste Teilstrecke auf der Traumreise durch die Schweiz. Mit vollem Elan ging das Team Tecnofil-Swissphoto an den Start und konnte seine Vortagesleistung noch verbessern.*

Wie bereits am Vortag startete unsere Schwimmerin Daniela frühmorgens und übergab dann an den Rennvelofahrer Frank. Die Rennvelostrecke führte heute von Lausanne über den Col des Mosses bis nach Fribourg. Mit einer Länge von 138 km war dieser Teilabschnitt der längste und wohl einer der strengsten überhaupt. Das Teilnehmerfeld

zog sich im Aufstieg zum Col des Mosses stark in die Länge, und etliche hatten mit der Sommerhitze zu kämpfen. Die Abfahrt hinunter nach Chateau- d' Oex war eine willkommene Erfrischung. Da die Strassen für den öffentlichen Verkehr nicht gesperrt sind, heisst es vorsichtig und aufmerksam fahren. Das Verkehrsaufkommen ist besonders in der Nähe der Städte ziemlich behindernd. Ärgerlich ist es auch, wenn eine Ampel gerade auf rot schaltet oder eine Bahnschranke sich schliesst. Dann bleibt halt nichts anderes übrig, als zu warten.

Frank Maissen

Mittwoch, 10. Juli: Interlaken - Locarno. Rang 62.

#### **Wechselbad der klimatischen Bedingungen.**

Während Yvonne auf der Schwimmstrecke im Brienersee noch den Sonnenaufgang beobachten konnte wurden die Wolken auf dem Bikeabschnitt Richtung Kandersteg langsam dichter. Die Passage per Rennvelo über den Nufenenpass erfolgte bei klirrenden 3 Grad Kälte im strömenden Regen und bei nebliger Sicht. Inliner und Läufer absolvierten ihr Pensum im Tessin dann wieder bei schwül-warmen Bedingungen.

Die riesige Blechlawine, die der Gigathlon nach sich zieht, zeigte auch heute wieder seine Wirkung. Zwar war die Zeit durch den Lötschbergtunnel bis nach Raron neutralisiert, aber nach der dortigen Übergabe an den Rennvelofahrer quälte sich der Tross aus 1600 Autos nur mühsam Richtung Ulrichen das Goms hinauf. Die Organisatoren haben ausgerechnet, dass dies einer Autokolonne von 6km entspricht. Der Stau wurde auch dem Team Tecnofil-Swissphoto zum Verhängnis, denn eigentlich war im regnerischen Ulrichen ein Kleiderwechsel geplant. Das Begleitauto erreichte den Radfahrer Thierry aber nicht rechtzeitig, worauf dieser kurzärmlig über den Nufenenpass zu radeln hatte. Vor allem die Abfahrt bei Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt wurde damit zum Hätetest.

Thierry Jeanneret

Donnerstag, 11. Juli: Locarno - Samedan. Rang 47.

#### **Die Königsetappe.**

*Die vierte Etappe führte von Locarno über den San Bernardino, den Splügen und den Maloja nach Samedan. Langsam sind die Strapazen der letzten Tage spürbar. Obwohl das Auto mit dem Biker wegen eines Unfalls im Stau stecken blieb und die Übergabe zum Biker verpasste, war es für das Team Tecnofil-Swissphoto ein erfolgreicher Tag mit dem bisher besten Resultat.*

Der abschliessende Lauf führte von Maloja nach Samedan durchs schöne Oberengadin. Die überwältigende Landschaft lässt einem die Anstrengungen fast vergessen. Und auch das Wetter spielte nach den morgendlichen Regenfällen wieder mit. Nach einem Tag ohne Laufen waren die Beine von Christian wieder so weit in Ordnung, dass er die 26km lange Strecke über schöne Wanderwege ohne grössere Probleme bewältigen konnte und Läufer um Läufer überholte. Auf seiner Teilstrecke belegte er den 10. Rang von 382 Wettkämpfern!

Bis alle geduscht haben, die Zelte aufgestellt, die Begleitfahrzeuge für den nächsten Tag mit allem Material bereit, die Energiespeicher mit einer Menge Kohlenhydrate gefüllt, die Muskeln mit einer Massage wieder einsatzfähig sind und der Internetbericht geschrieben ist, wird es jeweils etwa 23h, bis wir uns endlich hinlegen können. Am Morgen steht die erststartende Schwimmerin jeweils um 4h wieder auf, die restlichen Teammitglieder dürfen bis etwa 5h „ausschlafen“.

Christian Hohl

Freitag, 12. Juli: Samedan - Frauenfeld. Rang 32.

#### **Das Dach des Gigathlons wurde auf dem Scalettapass auf über 2600 m.ü.M. erreicht.**

*Der heutige Tag ist für das Tecnofil-Swissphoto-Team super gelaufen dank starken Leistungen der beiden Velofahrer. Aber auch die drei übrigen Athleten zeigten gute Einsätze.*

Bekanntlich besteht die „Sportlermannschaft“ aus einem Schwimmer, einem Biker, einem Velofahrer, einem Inliner und einem Läufer. Zwei Mitglieder des Fünferteams müssen Frauen sein. Zusätzlich ist ein Begleiter vorgesehen, da das Team mit zwei Fahrzeugen unterwegs ist. Wir haben einen Kleinbus, der vom Betreuer gefahren wird, den PW fährt jeweils ein Sportler. Um den richtigen Tagesablauf festzulegen, gilt es zu überlegen, wer wann wo sein muss, um die Fahrzeuge entsprechend zu laden (mit Ersatzwäsche, Duschzeug, Essen etc), aber auch mit den benötigten Sportgeräten.

Der Betreuer Pierre-Alain (Vater von Thierry) ist in den Zwischenzielen für Verpflegung, Ordnung im Bus, Beseitigen von Abfall und vor allem vom Fahren des Busses verantwortlich. Beide Fahrzeuge starten am Ort des Camps. Jedoch wird je Begleitfahrzeug nur jede zweite Wechselzone angefahren. Wichtig ist es, jeweils genügend Zeit einzuplanen, um pünktlich beim Wechsel bereit zu sein. Der eine Läufer übergibt seinem nachfolgenden Kollegen den „Data-Chip“, der am Knöchel zu befestigen ist. Die Zeit wird ohne Unterbruch vom Start ins Ziel gerechnet. Es gilt auch zu berücksichtigen, dass rund 1500 Fahrzeuge unterwegs sind!!! Dank unserer „Logistik“ ist bis heute alles gut verlaufen.

Pierre-Alain Jeanneret

Samstag, 13. Juli: Frauenfeld - Luzern. Rang 15.

#### **Die vorletzte Etappe war die Beste!**

*Das Team Tecnofil-Swissphoto erreichte am Samstag mit dem 15. Etappenrang das bisher beste Resultat. Es wurde in der "Idealformation" gestartet, das heisst, jeder absolvierte seine Spezialdisziplin. Mit soliden Leistungen auf den einzelnen Streckenabschnitten reichte es zu diesem Spitzenrang. In der Gesamtwertung gelang so ein Sprung nach vorne auf den 44. Zwischenrang.*

Das aussergewöhnliche des heutigen Inlineabschnittes war, dass alle FahrerInnen um 18:30h in Form eines Massenstartes ins Rennen gingen. Die Skaterin Yvonne war auf diese Besonderheit vorbereitet, hatte sie dies doch beim Swiss Inline-Cup in Bern und Zürich geübt. Bei einem Massenstartrennen kann es entscheidend sein, die Strecke zu kennen. Einerseits um das Tempo an das Gelände anpassen zu können (v.a. im Abfahrten), andererseits um das Rennen genau einteilen zu können. Yvonne rekonozitierte die heutige Strecke im voraus. Auch hatte sie ein Paar Inlines von Silvia Pleuler, der Single-Siegerin des Gigathlons, an den Füssen. Stürze waren auf der sehr schnellen Strecke zahlreich und unsere Skaterin konnte nur mit Glück sich 2 Mal vor solchen knapp retten. Heute war für einmal nicht sie selber für das Massieren ihres Teams verantwortlich. Zwei Physiotherapeuten nahmen ihr die Arbeit ab, während dem sie selber im Einsatz war.

Yvonne Gantenbein

Sonntag, 14. Juli: Luzern - Biel. Rang 34.

**Das Gigathlon-Finale. Das Team Tecnofil-Swissphoto erreicht den 43. Schlussrang!**

*Nach sieben intensiven Tagen erreichte das Team Tecnofil-Swissphoto das Ziel in Biel nach 67,5 Wettkampfstunden auf der Arteplage. Schlussendlich reichte es zum 43. Gesamtrang.*

Als erste Disziplin war wieder das Schwimmen angesagt. Yvonne absolvierte die 3km lange Strecke im Vierwaldstättersee und hatte so als erste des Teams den aktiven Teil des Gigathlon hinter sich. Thierry schwang sich das letzte Mal in den Sattel des Rennvelos um den Heimkanton der Hälfte des Teams (Aargau) zu durchqueren. Frank hatte auf dem Bike mit dem Passwang die letzte "richtige" Steigung erklimmen müssen, während Daniela auf den Inlines der Aare nach Richtung Solothurn die letzte Strecke auf Rädern hinter sich brachte. Christian Hohl nahm dann noch den (fast-) Marathon unter die Füsse. Nach 37 km hatte er in Biel sogar noch genug Kraft um das Team, das den letzten 2 Kilometern auf der Arteplage mitrennen durfte, abzuhängen! Unter dem Applaus der zahlreichen Zuschauer kam das Team glücklich, müde und erleichtert ins Ziel. Denn dass das Abenteuer ohne Pannen, Verletzungen, Stürze oder Krankheiten ausgehen würde, war ein Traum der sechs Teammitglieder. Und dieser ging in Erfüllung.

Daniela Wehrli

## Zebakäs

### **Achtung: neue Signaturen!**

Für normale OL-Läufer scheint das T-Shirt von Janne Salmi nichts auffälliges zu haben. Nicht so aber für sCOOL-Kinder. Das Symbol auf dem T-Shirt ist doch eine Lampe. Ja, ja mit den neuen sCOOL-Karten müssen auch alte OL-Füchse noch neue Symbole kennenlernen, oder weißt du, wie ein Basketballkorb oder ein Tischtennistisch dargestellt wird?



### **Eine OL-Bahn geht um die Welt**

Am Nationalen OL letztes Jahr in Domat/Ems legte Thomas Popp den Elitekategorien bekanntlich eine Kurzstreckenbahn. Als kurz darauf Ausländer in Ils Aults für die WM trainieren wollten, nahm Thomas, anstatt eine neue Bahn zu legen, die Bahn vom Nationalen aus der Schublade. Dies hatte auch den Vorteil, dass die ausländischen Spitzenläufer ihre Zeiten mit denjenigen der Schweizer Cracks vergleichen konnten. Nun, nach anderthalb Jahren ist fast jedes Nationalkader (Norwegen, Schweden, Finnland, Grossbritannien, Dänemark, Österreich, Italien, Japan,...) einmal diese Strecke abgelaufen.

### **Mehr Chinesen als Europäer**

Die Teilnehmer der Swiss O Week 1999 in Langenthal und Ulrichen erinnern sich sicher noch an die chinesische Delegation, die ebenfalls am Start war. Auch ich hatte damals Freude an den Chinesen, denn sie waren vielleicht nicht die besten, aber die Exotischsten. An was wir aber sicher nicht gedacht haben, ist das riesige Potenzial an (OL)-Menschen, das China hat. Erst seit 1998 wird in China OL betrieben, aber schon im nächsten Jahr soll es dort mehr OL-Läufer geben als in ganz Europa! So wird in Zukunft vielleicht nicht mehr der O-Ringen mit seinen 15'000 Teilnehmer sondern der chinesische 6-Tage OL mit 40'000 Läufern ein Grossanlass sein. Und wenn die Chinesen auf die Idee sCOOL kommen, dann können wir unsern Weltrekord vergessen.

### **Weisungen per Natel**

„Ilves-3“ ist ein Estischer 3-Tage-OL. Erstaunlich ist wie weit die technische Entwicklung an diesem Wettkampf schon ist: Die Weisungen, die Startzeiten, die Zwischenresultate (während des Laufes) und die Endresultate konnten via WAP direkt auf dem Natel abgerufen werden.

### **OL-Läufer sind definitiv Warmduscher**

Klar Orientierungsläufer duschen auch mit kaltem Wasser, wenn es sein muss. Dass aber die meisten doch Warmduscher sind, zeigte sich am Aargauer 3-Tage-OL. Von den 8 Duschen waren nur zwei warm. Die meisten OL-Läufer outeten sich dabei als völlige Warmduscher und standen lieber in der Kolonne für die beiden warmen Duschen an, anstatt unter eine freie kalte zu stehen. Vielleicht war der Grund auch einfach, dass der Regen schon im Wald für eine kalte Dusche gesorgt hatte.

### **19 neue sCOOL-Karten in Bestellung**

Am kantonalen Turnberaterkurs anfangs September hatte Christina, Caroline, Claudio und Annetta die Möglichkeit den Turnlehrern sCOOL näher zu bringen. Die Reaktion der Lehrer fiel gewaltig aus. Gleich 19 neue sCOOL-Karten wurden bestellt. Besonders schön ist die Begeisterung in den Südtälern: Im Puschlav und Bergell sollen je drei, im Misox zwei und im Münstertal neben der Tschier-Karte noch eine neue Schulhauskarte entstehen.